

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Uster

Jahresbericht 2023

Genossenschaft Zeitgut Uster

Inhalt

Bericht aus dem Vorstand	2
Jahresrechnung 2023 – Budget 2024	2
Kennzahlen	3
Mitgliederentwicklung – geleistete Stunden	3
Anzahl geleistete Stunden nach Aktivität	4
Kollektivorganisationen und Stunden der Kollektivmitglieder	4
Bericht der Koordination – das Kerngeschäft	4
Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle	5
Öffentlichkeitsarbeit	5
Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafterinnen und Genossenschafter	6



Bericht aus dem Vorstand

Nach den ersten Jahren des Aufbaus hat sich das Angebot der Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften etabliert, sodass wir mit weniger Sitzungen auskamen. Für den Austausch mit der Geschäftsleitung und die Sicherstellung der strategischen Führung der Genossenschaft traf sich der Vorstand noch zu sechs Sitzungen. Gleichzeitig organisierte er sich neu durch die Bildung von Ressorts. Wir konnten Marianne Biber für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen und freuen uns, dass sie sich an der Generalversammlung 2024 zur Wahl stellen wird.

Das inzwischen gut eingespielte Team der Geschäftsleitung mit Sandra Dietschi und Vera Grunder ist bereits ein volles Jahr unterwegs. In ihrem Bericht zeigen die beiden auf, mit welchen Veränderungen sie sich auseinandersetzen. Erfreut stellen wir fest, dass der generationenübergreifende Ansatz von Zeitgut nun stärker zum Tragen kommt.

Damit wir unser Angebot auch bekannt machen können, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Anliegen. So nutzten wir beispielsweise die Gelegenheit, uns am Vereinstag vom 17. Juni der Ustermer Bevölkerung zu präsentieren. Das Tandem als lustiger Blickfang zog zahlreiche Interessierte an unseren Stand.

Ein ständiges Thema ist die Sicherstellung der Finanzen. Besonders freuten wir uns über die Spendenaktion der Firma Mettler-Toledo. Die Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch die Firma verdoppelt, sodass total CHF 2'150.- zusammengekommen sind. Ab dem Jahr 2025 werden wir keine Mittel vom Lotteriefond mehr erhalten. Die ersten Kontakte für Beiträge aus weiteren Quellen sind bereits für das Jahr 2024 erfolgreich verlaufen, wie aus dem Budget 2024 ersichtlich ist. Schon für das Jahr 2025 und die folgenden Jahre sind aber weitere Anstrengungen nötig.

Jahresrechnung 2023 – Budget 2024

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	61'287	61'063	59'038
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	100	0
Total Aktiven	61'287	61'163	59'038
Verbindlichkeiten	0	100	0
Erhaltener Beitrag für Folgejahre	24'767	21'767	17'767
Passive Rechnungsabgrenzung	1'400	1'400	1'400
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>26'167</i>	<i>23'267</i>	<i>19'167</i>
Genossenschaftskapital	31'400	34'200	36'200
Gewinn-Verlustvortrag	3'973	3'719	3'696
Jahresergebnis	-253	-23	-25
<i>Eigenkapital</i>	<i>35'120</i>	<i>37'896</i>	<i>37'871</i>
Total Passiven	61'287	61'163	59'038

Erfolgsrechnung	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Einnahmen	CHF	CHF	CHF
Beitrag Stadt Uster	40'500	40'500	40'500
Gemeinde Greifensee	2'000	2'000	2'000
Gemeinde Mönchaltorf	2'000	2'000	2'000
Beitrag Ref.Kirchgde./Spendgut 1)	6'000	4'000	2'000
Beitrag Kath. Kirchgemeinde Uster	1'000	1'000	1'000
Beitrag Lotteriefonds Kanton Zürich 2)	14'367	15'000	14'367
Beiträge Kollektivmitgliederorganisationen	2'000	1'220	1'000
Weitere Beiträge 3)			5'000
Spenden Mitglieder	1'200	1'385	1'300
Spenden Private	3'600	2'145	3'600
Total Ertrag	72'667	69'250	72'767
Aufwand			
Personalaufwand	48'700	47'951	49'500
Sozialleistungen	7'400	7'603	7'500
<i>Personalwand</i>	<i>56'100</i>	<i>55'554</i>	<i>57'000</i>
Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	1'700	694	1'000
Raumkosten	5'700	5'010	5'700
Verwaltungsaufwand	9'370	8'017	9'090
<i>Betriebsaufwand</i>	<i>16'770</i>	<i>13'721</i>	<i>15'790</i>
Total Aufwand	72'870	69'275	72'790
Jahresergebnis	-203	-25	-23
Erläuterungen Rechnung 2023			
1) Startbeitrag aus Spendgut Reformierte Kirche Uster Fr. 60'000.–. davon in den Betriebsjahren 2017 bis 2023 Fr. 56'600.- gebraucht, bleibt für die Budgets der Folgejahre Fr. 3'400.–			
2) Rest von Starthilfe aus Lotteriefonds des Kantons Zürich			
3) Gemeinnütziger Gesellschaft Bezirk Uster Fr. 2'000.–, Pro Senectute Ortsvertretung Fr. 2'000.– und Frauenverein Uster (Brockenstube) Fr. 1'000.–			

Kennzahlen

Die umfangreiche Statistik mit vielen detaillierten Informationen finden sie unter Dokumenten „Zahlen und Fakten 2023“ auf unserer Website.

Mitgliederentwicklung – geleistete Stunden

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total der geleisteten Stunden seit 2017
Mitgliederbestand	126	193	241	275	314	344	364	
Tandems aktiv	41	60	73	75	97	112	124	
Tandems abgeschlossen	5	42	78	118	141	157	195	
Geleistete Stunden	967	3377	3439	2814	3638	1768	2479	18482

Anzahl geleistete Stunden nach Aktivität

Kategorie	Geleistete Stunden	%
Gesellschaften	910	36.7
Essen	231	9.3
Mobilität	41	1.7
Arbeiten/Unterhalt	229	9.3
Kinder/Familie	281	11.3
Unterstützung	781	31.5
Unbekannt	6	0.2
	2479	100

Kollektivorganisationen und Stunden der Kollektivmitglieder

Per Ende 2023 waren 16 Organisationen Kollektivmitglieder. Zwei kamen neu dazu, das Alterszentrum Rosengarten zog von Uster weg. In 15 städtischen Organisationen waren Zeitgut-Mitglieder im Einsatz, die ihre aufgewendete Zeit für die Freiwilligenarbeit auf ihrem Zeitkonto gesammelt haben. So wurden weitere **2592 Stunden** geleistet. Im Einzelnen verteilten sich diese wie folgt:

Organisation	Mitgl. 2021	Std. 2021	Mitgl. 2022	Std. 2022	Mitgl. 2023	Std. 2023
Stiftung Wagerenhof	8	78	10	332	9	164
Besuchsdienst Uster	13	525	13	527.5	14	547.50
Reformierte Kirche Uster	15	358	16	171	8	110
Buchhandlung Doppelpunkt	1	2	1	0	1	0
Stiftung Lichthof	10	616	10	630.5	9	621
Asyl- und Flüchtlingskoord. Stadt Uster	3		4	45	5	26
Werkheim Uster	3	100	3	160.5	4	219
Heime Uster	2	33	2	21	2	33.50
Familienzentrum Uster	14	307	16	214	21	635.50
Sozialpädagogische Wohngruppe Bachstei			0	0	0	0
Stiftung Loogarten			0	0	0	0
Verein DU Diakonie für alle Uster			1	0	8	145.5
Genossenschaft Alterssiedlung Kreuz			5	54.5	6	90
Verein Marktschwärmer Uster					2	0
Genossenschaft Sonnenbühl Uster					0	0
Verein Abenteuerspielplatz Holzwurm U.					0	0
Total	73	2139	85	2360	89	2592

Bericht der Koordination – das Kerngeschäft

Nun sind wir schon über ein Jahr mit der gemeinsamen Geschäftsleitung und Koordination unterwegs. Für uns (Vera und Sandra) ist dies eine grosse Bereicherung. Der Austausch, die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit sind ein Mehrwert, den wir beide sehr schätzen.

Einige Aufgaben sind leicht aufzuteilen, wie zum Beispiel die Erst- oder Tandemgespräche und die dazugehörige Aufnahme von neuen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern. Gewisse Anlässe, wie zum Beispiel das Netzwerktreffen von Benevol, besuchten wir gemeinsam. Der Austausch mit anderen Freiwilligenorganisationen und die Möglichkeit, auch gemeinsam an Veranstaltungen teilzunehmen, stärkt die Weiterentwicklung unserer Arbeit. Im Arbeitsalltag spielt unser Austausch

und eine strukturierte Arbeitsweise eine grosse Rolle, damit Dinge nicht vergessen gehen und wir unsere Aufgaben für die Genossenschaft erfolgreich erledigen können.

Wir durften in diesem Jahr 34 neue Mitglieder begrüßen. Das bedeutet viele aufschlussreiche Erstgespräche, die intensive Suche nach Tandempartnern und natürlich auch viele Tandemgespräche. Bei einem Tandemgespräch dabei sein zu dürfen, ist für uns ein tolles Erlebnis. Bei den Kennenlernerterminen erfahren wir immer wieder Neues über unsere Mitglieder und dürfen bei spannenden Gesprächen mit dabei sein.

14 Mitglieder verliessen uns, sei es durch Wegzug oder weil sie verstorben sind. Einige Genossenschafterinnen und Genossenschafter blieben bis zum Schluss aktiv und wurden auch in Tandems unterstützt.

Mit der Genossenschaft Sonnenbühl und dem Verein Abenteuerspielplatz Holzwurm konnten wir 2023 zwei neue Kollektivorganisationen aufnehmen. Das Alterszentrum Rosengarten ist von Uster nach Zürich gezogen, womit aktuell 16 Kollektivorganisationen bei Zeitgut gemeldet sind.

Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle

Von den im Jahr 2023 durchgeführten neun Kafis fanden zwei in der Wohnsiedlung Kreuz statt. Dass wir die Möglichkeit haben, unsere Kafis hin und wieder ausserhalb des Familienzentrums durchzuführen, schätzen wir sehr. Dadurch entsteht auch ein für uns wichtiger Austausch mit der Kollektivorganisation und deren Bewohnerinnen und Bewohner. Zu den restlichen regulären Kafis trafen wir uns im Familienzentrum. Das beliebte Adventskafi organisierten wir am 2. Dezember wieder im frjz. Mit der musikalischen Darbietung von vier Violinistinnen der Musikschule Uster Greifensee war es ein schöner und besinnlicher Anlass an einem wunderbar verschneiten Tag.

Alle Kafis waren wie gewohnt ein grosser Erfolg und wurden rege besucht. Der gesellige Austausch ist für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie auch für den Vorstand und die Geschäftsleitung immer erfreulich. Besonders freuen wir uns auch über die feinen Kuchen, die unsere Mitglieder zu den Kafis beisteuern.

Beim Erfahrungsaustausch (ERFA), welchen wir nach langer Pause bedingt durch Corona im Februar wieder durchführen konnten, hatten Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen und Anliegen in der Freiwilligenarbeit auszutauschen. Dabei entstanden angeregte Diskussionen mit hilfreichen Inputs.

Im Juni waren wir mit einem Stand am Vereinstag vertreten und durften interessierten Passanten die Genossenschaft vorstellen. Auch dazu servierten wir Kaffee und selbst gemachte Kuchen.

Ebenfalls im Juni fand in Zürich ein Netzwerktreffen der Nachbarschaftshilfe Schweiz statt. Diese Treffen sind immer spannend und bereichernd, da sich die Mitarbeitenden verschiedener Organisationen der Nachbarschaftshilfe Schweiz untereinander austauschen und vernetzen.

Im Oktober fand im Familienzentrum das Herbstfest statt. Die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher waren am Spiel-Tisch von Zeitgut eingeladen, Spiele zu spielen. Das generationenübergreifende Angebot wurde gerne genutzt und wir wurden tatkräftig von verschiedenen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Teilnahme Koordinationssitzung sozialer Institutionen der Stadt Uster 4. April 2023 (KoSU)
- Teilnahme am Netzwerktreffen Altersfreundliches Uster (NAU), 24. Mai 2023
- Teilnahme am Vereinstag der Stadt Uster, 17. Juni 2023

- Teilnahme am Herbstfest im Familienzentrum, 28. Oktober 2023
- Teilnahme am Netzwerktreffen Altersfreundliches Uster (NAU), 8. November 2023
- Reportage über ein Tandem und die Geschäftsleitung von Zeitgut in den Mönchaltorfer Nachrichten (Ausgabe Januar 2024), auch auf unserer Website aufgeschaltet

Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Das Interesse an der Genossenschaft Zeitgut und die Anerkennung der Idee dahinter scheint anhand der stetigen Neuanmeldungen nach wie vor erfreulich positiv. Unser Ziel, auch generationenübergreifend tätig zu sein, zeigt sich auch im Alltag der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Immer wieder erhalten wir Anfragen von jungen Eltern, die für ihre Kleinen Ersatzgrosseltern suchen. Diese Gesuche werden von gebenden Mitgliedern gerne angenommen. Auch Einsätze im Café des Familienzentrums sind beliebt. Im kinderfreundlichen und multikulturellen Café mitten in Uster übernehmen Freiwillige die Rolle der Gastgeberin. Momentan sind sechs Genossenschafterinnen von Zeitgut bei jeweils dreistündigen Schichten im Einsatz.

Über unsere Kollektivorganisationen erhalten wir regelmässig Anfragen zur Unterstützung von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen. Einige benötigen Nachhilfe in Mathematik, andere Hilfe bei der Lehrstellensuche, wieder andere möchten die deutsche Sprache besser beherrschen. Bei diesen Gesuchen geht es nicht nur um den Unterricht, sondern auch um einen kulturellen Austausch, die Integration der Familien in der Schweiz und auch um die Unterstützung von alleinerziehenden Müttern, die mit ihren Kindern in der Schweiz Zuflucht gefunden haben.

Bei der Tandembildung gibt es einige Kriterien, die wichtig sind. Einerseits sollten sich die Tandempartner gut verstehen, die Erwartungen der nehmenden Genossenschafter für die Gebenden klar und der Austausch für beide eine Bereicherung sein. Meistens ist die Tandembildung auf Anhieb erfolgreich, da im Vorfeld bereits vieles geklärt wird. Ab und zu treffen aber auch Menschen aufeinander, die nicht dieselben Vorstellungen von Nachbarschaftshilfe haben oder die Chemie einfach nicht stimmt. Für uns als Koordinatorinnen ist immer sehr wichtig, offen zu kommunizieren, Themen anzusprechen und auf die Bedürfnisse der Genossenschafterinnen und Genossenschafter einzugehen. Sich Zeit zu nehmen und auch Zeit zu geben, lohnt sich immer.

Wir danken allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für ihre Einsätze und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

16.04.2024